

Editorial



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

wir stehen wenige Tage vor dem Reformationstag 2017, mit dem wir der Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers zum Ablässhandel der damaligen Kirche und des Aufstands der Reformation gedenken. Viele besondere Konzerte, Gottesdienste, Feste und Veranstaltungen gab es bereits in diesem Jahr des Jubiläums „500 Jahre Reformation“ in Lippe – alles unter dem Motto „gemeinsam frei“. Noch bis Anfang Januar können Sie in drei besonderen Ausstellungen Geschichte vor Ort erleben: im Museum Hexenbürgermeisterhaus in Lemgo „Glaube, Recht & Freiheit. Lutheraner und Reformierte in Lippe“, im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake „Mach's Maul auf – Reformation im Weserraum“ sowie im Lippischen Landesmuseum Detmold „Machtwort! Reformation in Lippe“. Die Ausstellungen nehmen die Zeit der Reformation und ihre Auswirkungen auf das Leben der Menschen in Lippe und darüber hinaus in den Blick. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Führungen, Vorträgen und Sonderaktionen begleitet die Ausstellungen. Mehr dazu erfahren Sie unter www.3museen.net.

Und für den Reformationstag möchte ich Ihnen die liebevoll vorbereiteten Gottesdienste in lippischen Kirchengemeinden empfehlen. Eine kleine Auswahl haben wir Ihnen in dem Kasten im nebenstehenden Artikel und auf der Seite 4 unter Termine zusammengetragen. Weitere Gottesdienste in Ihrer Nähe finden Sie zum Beispiel auf www.lippische-landeskirche.de, www.lippe2017.de und in der Lippischen Landes-Zeitung.

Ihre Birgit Brokmeier
Öffentlichkeitsreferentin
Lippische Landeskirche

Inhalt

Reformation geht weiter Seite I
Sicht auf Luther Seite II
Leben in Freiheit Seite III
Ausstellungen Seite IV

Reformation geht weiter

Landessuperintendent Dietmar Arends freut sich über viele gelungene Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum in Lippe

Von Birgit Brokmeier

Kreis Lippe. „Gemeinsam frei“ – unter diesem Motto hat die Lippische Landeskirche ein Jahr lang das Reformationsjubiläum in Lippe gefeiert. Und wie das „gemeinsam“ es ausdrückt, hat sie dies nicht alleine getan, sondern mit vielen anderen Organisationen und Institutionen in Lippe zusammen – aus Kirche, Kultur und Gesellschaft. Denn die Veränderungen, die Martin Luther am 31. Oktober 1517 mit der Veröffentlichung der 95 Thesen zum Ablässhandel der Kirche in Gang setzte, erfassten auch das politische und gesellschaftliche Leben.

Die Reformatoren – wie Martin Luther, Johannes Calvin oder Ulrich Zwingli – verbreiteten das in der Bibel begründete Bild des mündigen Menschen, der keine Vermittlerrolle braucht, sondern seine Rechtfertigung direkt durch Gott erfährt. Eine Erkenntnis, die unser Menschenbild, das moderne Demokratieverständnis, Philosophie, Kultur und Bildung mit geprägt hat. Darum heißt es in diesem Jahr in Lippe: „gemeinsam frei – Lippe feiert 500 Jahre Reformation“. Landessuperintendent Dietmar Arends: „Ich nehme aus diesem Jahr die Dankbarkeit

**Lippe feiert
gemeinsam frei**

500 Jahre Reformation



dafür mit, dass es eine große Bandbreite an begeisternden Veranstaltungen gab, an denen ganz viele sich beteiligt haben – ein besonderes Erlebnis für Kirche und Gesellschaft.“

Gottesdienste, Konzerte, Lesungen, Theater, Teilnahme von 95 Läufer-Botschaftern am Hermannslauf – rund 200 Veranstaltungen gab und gibt es im Jahr „500 Jahre Reformation“. Außerdem sind Reformationsausstellungen im Museum Hexenbürgermeisterhaus Lemgo, im Lippischen Landesmuseum Detmold und im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake in Lemgo bis zum 7. Januar zu sehen: „Die drei Museen widmen sich anschaulich der Auswirkungen der Reformation auf die Menschen in Lippe. Als sehr beeindruckend habe ich auch die vielen kirchenmusikalischen Veranstaltungen und den Detmolder Kirchenmarkt zu Pfingsten erlebt mit einem großen ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz.“ Weitere Höhepunkte

seien die Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen in Leipzig gewesen, wo „wir mit der ganzen Welt gemeinsam Reformation gefeiert haben“ oder auch das Christliche Symposium in Lemgo, St. Johann. Die katholische Kirche sei dabei gewesen und viele Freikirchen: „Dadurch wurde eine Weite hineingebracht auch mit Gemeinden,

mit denen wir sonst nicht über die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Kontakt sind.“

Überhaupt habe es an vielen Orten in Lippe wichtige ökumenische Akzente gegeben. „Mit der Ökumene ist etwas Erstaunliches passiert. Anfangs knirschte es noch etwas im Blick auf das Jubiläum; das hat noch einmal zu einem neuen Nachdenken geführt; die ökumenische Perspektive wurde geschärft und jetzt würde ich rückblickend sagen, hat die Ökumene enorm gewonnen in diesem Jahr.“

Das Thema Bildung sowie das Verhältnis von Kirche und Schule seien ebenfalls besonders in den Blick genommen worden: „Die Reformation war auch eine Bildungsbewegung, darum haben wir verstärkt den Dialog mit den Schulen gesucht.“

Für die Zukunft gelte: „Reformation ist nichts Abgeschlossenes, sondern muss immer weitergehen. Unsere Aufgabe ist es, die Botschaft des vor Gott gerechtfertigten Menschen weiterzusagen, übersetzt ins Heute“. Wichtig sei dabei, mit den Menschen im Gespräch zu sein, „gerade auch mit denen, die in unserer Gesellschaft benachteiligt sind. Wir müssen deutlich machen: Kirche ist immer Anwalt der Schwachen. Und zwar für die, die schon länger hier leben und für die, die neu hier sind.“

Gottesdienste am 31. Oktober

Lügde

Ev.-luth. Kirche, Sedanplatz, 19 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst der ev.-ref. und der ev.-luth. Kirchengemeinde
Predigt: Landessuperintendent Dietmar Arends

Lemgo

St. Nicolai Kirche, 17 Uhr, gemeinsamer Festgottesdienst mit Mitwirkenden aus Lemgoer Gemeinden, Landrat Dr. Axel Lehmann, Stephan Prinz zur Lippe, Bürgermeister Reiner Austermann, Festtagschor mit Sängern aus allen Lemgoer Gemeinden.
Predigt: Superintendent Dr. Andreas Lange



Dankbar: Landessuperintendent Dietmar Arends freut sich über die Beteiligung vieler Menschen am Reformationsjubiläum.

Weitere Gottesdienste:
www.lippe2017.de